

# Segelmarathon unter Extrembedingungen

„24 Stunden“ auf dem Attersee: 36 Grad bei Tag, Gewitterstürme in der Nacht

**ATTERSEE.** „Eine enorme Herausforderung, die den Athleten alles abverlangen wird.“ Wettfahrtsleiter Gert Schmidleitner weiß, dass das heute um Punkt 8 Uhr beginnende Segel-Event des Union-Yacht-Club Attersee alles andere als ein Honiglecken wird. Die „24 Stunden“ versprechen gewaltige Strapazen bei Tag und Nacht – erst recht, wenn die Wetterprognose zutrifft.

Zuerst gleißender Sonnenschein bei Temperaturen bis zu 36 Grad, kaum Wind, nach Einbruch der Dunkelheit Gefahr von Gewitterstürmen – viel ungünstigere Bedingungen kann man sich für so einen Marathon auf dem Wasser, der für die Protagonisten (im Idealfall) erst am Sonntag um 8 Uhr enden wird, kaum vorstellen. Entsprechend hoch sind die Sicherheitsvorkehrungen.



**Tobias Böckl und Co: Streckenrekordhalter auf einer Liberté** (UYCAs/Joana Opelt)

Die „24 Stunden“ sind im Gegensatz zur Zwölf-Stunden-Regatta, die gleichzeitig gestartet wird, nicht für alle offen. Nur Kielboote mit mindestens zwei Personen an Bord dürfen diese Long-Distance-Challenge in Angriff nehmen. 19 Enthusiasten mit ihren Teams haben genannt, zwei Duos (Ernst Brandstätter/Marvin Opelt

sowie Peter und Georg Janisch) stürzen sich tatsächlich in der Minimalbesetzung in das Abenteuer, das aufgrund der äußeren Umstände keine Rekordjagd verspricht.

Die Bestmarke von 119,830 Seemeilen – aufgestellt von Tobias Böckl und Co auf einer Liberté – scheint unantastbar zu sein.

Im Halbmarathon (zwölf Stunden) – wenn man so will – sind Boote von der kleinen 1-Mann-Jolle ILCA 7 bis zur Marina 36 mit acht Seglern an Bord vertreten. Auch für so eine stattliche Crew dürfte der Rekord von 64,232 Seemeilen, den Michael Gilhofer auf der Brenta 33 Superstar aufgestellt hat, außer Reichweite sein. Egal.

Es ist viel wichtiger, dass alle Beteiligten früher oder später unversehrt Land erreichen. (alex)